



An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Gerhard Weber
Rathaus Wölfersheim
Hauptstraße 60
61200 Wölfersheim

Gemeinde Wölfersheim		
Eing.: U 6. Jan. 2026		
Stelle		

Wölfersheim, 06.01.2026

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen der GRÜNEN und der CDU an den Gemeindevorstand nach § 14a) der GO

Zukunft Betriebshof

Sachverhalt:

Im Dezember 2021 hat die Gemeinde für gut 500.000 € das ehemalige Tengelmangelände am Heiligenstock angekauft. Es sollte der zukünftige Standort des Betriebshofs werden.

Im Haushaltsplan 2026 stehen für Planung und Standortentwicklung 0,5 Mio. € bereit. In der Finanzplanung sind für 2027 bislang 3 Mio. € für den Umbau vorgesehen.

Im September teilte der Gemeindevorstand mit, dass sich die Gemeinde für die Immobilie des Autohauses Klee als möglichen alternativen Standort für den Betriebshof interessiert. Seitens der Verwaltung würde geprüft, „ob das Autohaus eine Standortalternative sein kann“.

Dazu die nachfolgenden Fragen:

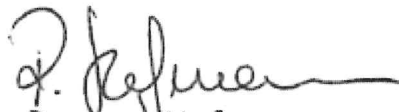
1. Wurde die Prüfung inzwischen durchgeführt und welches Ergebnis liegt vor?
2. Für den Fall, dass die Prüfung noch läuft: Wann ist mit dem Ergebnis der Prüfung zu rechnen und wann soll der Gemeindevertretung eine Beschlussvorlage zukommen, um über den endgültigen Standort des Betriebshofs beraten und entscheiden zu können?
3. Welche Vereinbarungen wurden mit dem Autohaus getroffen, um einen Verkauf an Dritte aufzuschieben, damit die Prüfung durchgeführt werden kann?
4. Da das Autohaus weiter auf den einschlägigen Verkaufsplattformen angeboten wird, könnte es auch zu einem Verkauf an Dritte kommen. Zu diesem Szenario:
 - a. Liegt der Gemeinde eine entsprechende Anzeige vor, die sie berechtigen würde in den Kaufvertrag per Vorkaufsrecht einzutreten?
 - b. Sollte dieser Fall eintreten: Wie sähe dann das Vorgehen aus, unter welchen Voraussetzungen schaltet dann der Gemeindevorstand die Gemeindevertretung in den Prozess (Ausübung des Vorkaufsrechts oder keine Ausübung?) ein?

5. Wie soll angesichts der aktuell nicht klaren Situation mit den im Haushaltsplan 2026 stehenden Mitteln von 0,5 Mio. € für Planung und Standortentwicklung des Betriebshofs umgegangen werden?
6. Welche Gelder (2024 1,5 Mio. €, 2025 50.000 € im Haushaltsplan) wurden bislang für die Entwicklung des Tengelmangeländes als (bislang) künftigem Standort des Betriebshofs ausgegeben?
7. Sollte es zum Ankauf des Autohauses kommen: Aus welchen Mitteln soll die Finanzierung erfolgen, z.B. nicht verausgabte von den in Frage 5 und 6 erwähnten Mitteln oder Rücklagepositionen oder andere?

Für die Fraktionen



Michael Rückl



Ramona Hofmann